

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Partner für sicheren Wassersport

Aus- und Weiterbildung





Liebe Vereinsmitglieder,

der Club stellt nachfolgend sein umfangreiches Angebot zur Aus- und Weiterbildung vor.

Die Seminare, Praxistrainings, Workshops und Vorträge finden nicht ausschließlich für Mitglieder des KYCD statt, Gäste sind willkommen!
Gäste, die vielleicht in Zukunft auch Mitglied werden.

Denn um unser Angebot an Aktivitäten zu verbessern und um den Fahrtenwassersportlern in der Öffentlichkeit eine deutlicher hörbare Stimme zu geben, brauchen wir weiterhin eine steigende Zahl von Mitgliedern.

Deshalb bitten wir Sie, gerne auch einmal etwas Werbung für diese Aus- und Weiterbildungsangebote zu machen! Informieren Sie Ihre Freunde, Stegnachbarn und Segelkameraden.

Weitere Exemplare unseres Aus- und Weiterbildungsprogramms senden wir Ihnen gern zu. Schicken Sie uns einfach eine E-Mail oder rufen Sie uns an.

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Neumühlen 21 – 22763 Hamburg

Tel: 040 74134100

info@kycd.de – www.kycd.de

Der KYCD – Die unabhängige und innovative Interessenvertretung



Seit seiner Gründung im Jahr 1998 vertritt der KYCD die Interessen von Fahrtenwassersportlern unter Segel und Motor unabhängig und innovativ gegenüber Ministerien, Behörden und Politik.

Der KYCD setzt sich als Fachverband zuverlässig gegen bürokratische Hürden und für Ihre Interessen als Fahrtenwassersportler im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur ein. Auch im Bundeswirtschaftsministerium und auf Länderebene nimmt er zu maritimen Planungen Stellung.

Die Zukunftsfähigkeit des Wassersports steht im Mittelpunkt der Interessenvertretung. Der Club engagiert sich dafür, dass auch morgen Wassersport in allen Revieren möglich sein wird und beteiligt sich deshalb aktiv an der Erarbeitung moderner Regelungen für Wassersport und Wassertourismus.

Der KYCD – Offen für Menschen, die Spaß auf dem Wasser haben, offen für Vereine, die nach vorne blicken

Der KYCD – Partner für sicheren Wassersport

Der KYCD bietet seinen Mitgliedern, Vereinen und anderen Interessenten ein breites Spektrum von Workshops, praktischen Trainings und Seminaren. Ganz gleich, ob Sie während eines Sicherheitstrainings das richtige Verhalten im Notfall üben, sich mit der medizinischen Versorgung an Bord vertraut machen oder ob Sie in einem Schiffsführungssimulator auf der Brücke eines Frachters die Perspektive des Kapitäns einnehmen, am Ende eines KYCD-Seminars haben Sie immer Erfahrungen hinzugewonnen, dank der Sie sicherer auf dem Wasser unterwegs sind.

Alle aktuellen Termine, die Kosten und alle zur Anmeldung notwendigen Informationen veröffentlichen wir immer auf unseren Internetseiten, im Club-Magazin sowie auf den Seiten des KYCD im Magazin „segeln“.



Wollen Sie einmal gefahrlos in Seenot geraten? Wollen Sie Ihre Rettungsweste testen? Leckabdichtung oder Feuerlöschen üben?

Wenn Sie jetzt mindestens einmal „ja“ gedacht haben, dann sind Sie richtig beim Sicherheitstraining des KYCD im Einsatzausbildungszentrum Schadensabwehr Marine in Neustadt/ Holstein.

Im Mittelpunkt stehen die praktischen Übungen. Sie werden von theoretischen Einführungen begleitet. Im Ausbildungszentrum der Deutschen Marine lernen Sie viel über und für die Sicherheit an Bord. Das Training ist als World Sailing Sea Survival Course zertifiziert. Die weltweit bei Seeregatten vorgeschriebene Teilnahme an einem Überlebenstraining kann bestätigt werden.

Im Wellenschwimmbad der Marine warten die Rettungsinseln auf die Teilnehmer, die erleben werden, dass das Einsteigen im künstlich erzeugten Seegang

schwieriger ist als erwartet. Eben der Realität entsprechend, die auf See anzutreffen ist. Bei diesem Trainingsteil sollten Sie auch die eigene Rettungsweste ausprobieren. Sie haben die Möglichkeit, mit der eigenen Ausrüstung unter realistischen Bedingungen vertraut zu werden und Unterschiede zu anderen Modellen kennenzulernen.



Wassereintrich im Schiff! Was tun?

Geprobt wird der Ernstfall im Inneren eines nachempfundenen Schiffsrumpfs. Ohne Vorankündigung bricht Wasser ein und mit „Bordmitteln“ muss nun versucht werden, das Leck abzudichten. Und eben auch das unter realistischen Bedingungen – wer hat das schon erlebt?



Vom Wasser dann zum Feuer: Die Brandhalle der Marineschule wird mit Schutzkleidung und Kopfschutz betreten, und die Teilnehmer lernen, wie Glut-, Fett- und Flüssigkeitsbrände erfolgreich mit verschiedenen Handfeuerlöschern und Löschdecken zu bekämpfen sind. Jeder Teilnehmer erlebt „hautnah“, wie wenig mit den an Bord üblichen 2-kg-Löschern anzufangen ist und wie ein Brand mit der Aussicht auf Erfolg bekämpft werden kann.

Schließlich wird auch noch die sichere Handhabung pyrotechnischer Signalmittel geübt. Nach theoretischer Anleitung lernen die Teilnehmer, Handfackeln, Rauchtöpfe und Signalaraketen richtig einzusetzen. Die Ausbilder bei unserem Training sind Profis! Sie kommen aus der Deutschen Marine und der DGzRS.



Niemand wünscht sich den Seenotfall, aber vorbereitet sein hilft sehr!



Workshop: Vom Cockpit auf die Brücke

Berufsschifffahrt verstehen bedeutet Sicherheit im Sportboot! 2 Tage im Schiffsführungssimulator der Hochschule Flensburg

Sport- und Berufsschifffahrt teilen sich in vielen Fällen die gleiche Verkehrsfläche, wobei die Anzahl, die Größe und die Geschwindigkeit speziell der Handelsschiffe stetig gewachsen sind.

Fuhr man als Freizeitskipper vor einigen Jahren zum Beispiel auf der Ostsee noch relativ entspannt weiter, wenn am Horizont ein Berufsschiff auftauchte, heißt es heute: Wachsam sein, der „Dampfer“ ist schneller da als gedacht.

Und es ist nicht nur ein Dampfer, auf den Hauptschifffahrtrouten fahren sie wie an der Perlenschnur aufgezogen. Der Verkehr in unseren Revieren lässt sich auch „von Land aus“ mit Blick ins

Internet schnell erkennen. Auf der Seite www.marinetraffic.com werden alle Schiffe mit AIS dargestellt – und man stellt schnell fest, dass die Anforderungen heute für alle Verkehrsteilnehmer größer als früher sind.

Was heißt das nun für den Freizeitskipper?

Mit der Geschwindigkeit und dem Manörierverhalten des eigenen Bootes ist der Skipper in der Regel vertraut. Mit seiner nautischen Ausrüstung weiß er meistens umzugehen und die Verkehrsregeln sind ihm bekannt.

Trotzdem hat manch einer ein mulmiges Gefühl, wenn es zu Begegnungen mit der Großschifffahrt kommt. Kaum ein Freizeitskipper kann Handlungsmöglichkeiten der Großen präzise einschätzen. Von beiden ungewollt gibt es immer wieder riskante Nahbereichslagen. Deshalb gehört es auch zur guten Seemannschaft, sich über die „Mitbewohner auf See“ zu informieren und sich in ihr Verkehrsverhalten hineinversetzen zu können. In der Theorie ist das schon verhältnismäßig schwer und in der Praxis ist es kaum möglich, Erfahrungen aus der Perspektive der anderen zu gewinnen.

Welcher Kapitän lässt schon den Kollegen aus dem Cockpit auf die Brücke?

Der Freizeitskipper steht also relativ einsam am Ruder, seine Fragen werden nicht beantwortet:

- ▶ Sieht mich der große Bruder überhaupt in meinem kleinen Sportboot? Und wenn nicht, wie kann ich sichtbar werden?
- ▶ Welche Möglichkeiten besitzt ein großes Seeschiff, um seiner Ausweichpflicht gegenüber einem Segler nachzukommen? Und ist dieses überhaupt sichergestellt?
- ▶ Wie schnell oder wie schwerfällig reagiert ein Containerfrachter auf Kurswechsel?
- ▶ Mit welchen Mitteln navigiert heute



die Berufsschifffahrt und wie können diese Systeme auf Sportboote übertragen werden?

- ▶ Wie lassen sich ganz pragmatisch Gefahrensituationen zwischen Berufs- und Freizeitschifffahrt vermeiden?

Der KYCD lässt den Freizeitskipper hier nicht im Dunkeln stehen:

Alle Punkte zu mehr Sicherheit auf See, zu einem sicheren Miteinander zwischen Groß- und Kleinschifffahrt, zur Ausrüstung und zum richtigen Verkehrsverhalten werden in diesem Workshop im Maritimen Zentrum der Fachhochschule Flensburg in Theorie und Praxis in einem der modernsten Schiffsführungssimulatoren behandelt. Unser Referent Gerald Immens ist Kapitän und Lotse.



Fragen Sie nach den speziellen Konditionen für Gruppen und Vereine!



Medizin an Bord – Medizinische Versorgung auf Yachten

Intensivkurs mit praktischen Übungen zum Umgang mit Verletzungen und Erkrankungen an Bord.

Fachärzte, die erfahrene Seesegler sind, werden den Teilnehmern einen Ablaufplan für den Umgang mit Situationen vorstellen, die auf See medizinisches Handeln erfordern.

Ausführlich wird mit den Teilnehmern die an Bord von Fall zu Fall mögliche Versorgung erarbeitet und geübt.

Das Programm geht von den besonderen Anforderungen auf See aus, es unterscheidet sich deshalb deutlich von einem Erste-Hilfe-Kurs der Hilfsorganisationen, baut jedoch darauf auf.

Das Ziel ist, Wassersportlern Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, mit deren Hilfe sie einen Erkrankten oder Verletzten in den vielen einfachen Fällen des Bordalltags ausreichend versorgen können und mit deren Hilfe sie in den wenigen schweren Fällen aktiv dazu beitragen, dass der Patient die Zeit, bis professionelle Hilfe erreicht wird, besser übersteht.

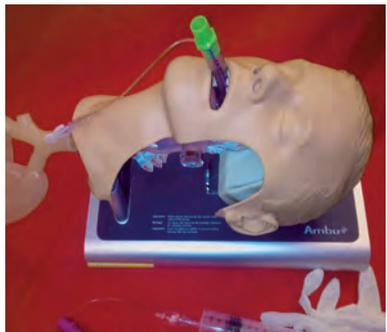
Der Zeitplan und die Inhalte des Seminars sind dabei so flexibel gehalten, dass für Wünsche und Anregungen der Teilnehmer Raum ist.

Im zweitägigen Intensivkurs werden folgende Themen behandelt:

- Sinnvolle diagnostische Verfahren und Hilfsmittel
- Wiederbelebung und Verwendung des Defibrillators (AED)
- „Rewarming“ Unterkühler
- Versorgung von Wunden, Brüchen und Verbrennungen
- Medikamentenkunde
- Zahnversorgung
- Funkärztliche Beratung

Hinzu kommen Hinweise für die sinnvolle Ausstattung von Verbandskästen und Bordapotheke.

Alle Teilnehmer erhalten darüber hinaus die Broschüre des KYCD „Empfehlungen für die medizinische Ausrüstung seegehender Yachten“, sowie weitere Materialien für den Gebrauch an Bord.



Dieser Intensivkurs kann auch bei Ihnen im Clubhaus, in Ihrer Segelschule, Ihrem Unternehmen oder in von Ihnen zur Verfügung gestellten Räumen von unseren Experten durchgeführt werden!

Fragen Sie unverbindlich nach den Rahmenbedingungen!



KYCD – Praxisseminar Bootsmotoren Funktion – Wartung – Reparatur

In diesem eintägigen Praxisseminar wird sich intensiv in Theorie und Praxis mit dem Teil des Bootes beschäftigt, das maßgeblich für den Vortrieb verantwortlich ist, wenn z.B. bei Segelyachten der „Fremdantrieb“, der Wind, nicht zur Verfügung steht: dem Bootsmotor. Sein Versagen ist eine der häufigsten Ursachen für Einsätze der DGzRS.

Ziel ist es, ein angstfreies Verhältnis zum Flautenschieber und potentiellen Retter in der Not zu bekommen. Wer weiß, was selber zu reparieren ist, und sicher einschätzen kann, wann fachkundige Hilfe nötig wird, ist schon ein gutes Stück weiter!

Ziel ist es, den Teilnehmern nicht nur die Technik, Mechanik und Elektrik eines Bootsmotors näher zu bringen, sondern vielmehr anzuleiten, beim praktischen Teil durch "selber schrauben" die Fähigkeiten zu erlangen, kleine Reparaturen und Wartungsarbeiten selber durchführen zu können.

Im theoretischen Teil werden alle wichtigen Punkte behandelt, um das komplexe System Bootsmotor in seiner Gesamtheit und den Komponenten zu verstehen:

Dieses Praxisseminar kann auch bei Ihnen im Clubhaus, in Ihrer Segelschule, Ihrem Unternehmen oder in von Ihnen zur Verfügung gestellten Räumen von unseren Experten durchgeführt werden!

Fragen Sie unverbindlich nach den Rahmenbedingungen!

Ausführung

- Verbrennungs-, Elektromotor

Aufbau des Bootsmotors und seiner Peripherie

- Antriebsarten (Welle, Saildrive)
- Steuerung (Zahnriemen, Kette, Stößelstangen)
- Elektrik
- Kraftstoffsystem
- Kühlung
- Schmierung
- Getriebe und Kraftübertragung.

Der praktische Teil ist unterteilt in die Bereiche „Fehlersuche“ und „Wartung und Pflege“ – und hier geht es dann auch um das „selber schrauben“.



Die Fehlersuche beginnt ganz klassisch mit der Frage, „warum das Teil nicht läuft“ und beinhaltet die Bereiche

- Mechanik
 - Kraftstoffversorgung
 - und Elektrik
- einschließlich der entsprechenden Problemerkennung und -behandlung.

Mit zu diesem Komplex gehören die Themen

- Überhitzung
- Startprobleme
- Undichtigkeiten
- Laufunruhe
- und Alterungserscheinungen.



Im zweiten Teil – der Wartung und Pflege – hat das „selber schrauben“ ebenfalls einen hohen Stellenwert. Es geht um die praktischen Arbeiten und es geht um das Innenleben eines Motors:

- Ventilspiel
- Leitungen und Absperrhähne
- Ölwechsel
- Korrosionsschutz
- Konservierung
- Frostschutz
- aber auch um "übersehene" Aufgaben wie Impellerwechsel.





Trau Dich doch mal auf Langfahrt ...

In dieser als Vortrag oder Workshop angebotenen Fortbildungsreihe des KYCD werden die Punkte behandelt, die aus dem Wunsch oder der Idee, einen langen Törn zu unternehmen, ein konkretes Vorhaben machen.

Ob „Rund Ostsee“, quer durch das Mittelmeer oder über die Weltmeere – die Teilnehmer erfahren, was bei der Planung zu berücksichtigen ist und welche Details für eine sichere Durchführung wichtig sind.

Im ersten Teil wird Grundsätzliches behandelt, zum Beispiel:

- Was verstehen wir unter „Langfahrt“?
- Was muss man wissen bzw. beachten, wenn man sich mit dem Gedanken „Langfahrt“ beschäftigt?

- Langfahrt mit Crew? Oder Einhand?
- Welche Reviere kommen wann in Frage?
- Inwieweit spielt das Wetter schon bei den Planungen ein Rolle?
- Welches Schiff für welches Revier? Muss es ein eigenes Schiff sein?



Der zweite Teil wird dann schon konkreter hinsichtlich der Planungen oder einer Umsetzung und beschäftigt sich intensiv mit der Vorbereitung von Schiff und Crew für die Langfahrt:

- Wie sollte ein für lange Törns taugliches Schiff ausgerüstet sein?
 - Navigation
 - Kommunikation
 - Technik
 - Versorgung
 - Sicherheit
 - Komfort, etc.



Vieles, was im Angebot der Ausrüster ist, wird nicht gebraucht, einiges, was nötig ist, wird nicht überall angeboten.

- Welche persönlichen Vorbereitungen sind nötig?
 - Qualifikationen
 - Fitness/Gesundheit
 - Psyche
- Welche Versicherungen für welche Langfahrt?
- Welche Versicherungen für Schiff und Crew?
 - Was ist wichtig?
 - Was ist unwichtig?



Im dritten Teil sind wir quasi schon „unterwegs“ und beschäftigen uns mit Themen, wie:

- Sicherheit an Bord
- Creweinweisung
- Hierarchie
- Wacheinteilung/Nachtfahrt



KYCD-Workshop: Sicherheit an Bord

Ziel dieses Workshops ist, ein deutlich gestiegeneres Sicherheitsbewusstsein für das Leben und Wirken an Bord zu erreichen.

In Theorie und – soweit machbar – in Form von Anschauungsmaterial wird den Teilnehmern nicht nur umfangreiches Basiswissen zur sinnvollen Sicherheitsausrüstung vermittelt, sondern auch der notwendige Praxisbezug deutlich gemacht.

Behandelt werden die Themen:

- Sicherheitsausrüstung
 - Rettungswesten (Systeme, Ausstattungen)
 - Rettungsinseln (Varianten, Ausstattungen)
 - Rettungsnetz / Rettungstalje
 - MOB Theorie
 - Verhinderungsstrategien
 - Alarmsysteme
 - Ausstattungen / Ausrüstungen
 - Besonderheiten
 - MAB Theorie
 - Wie bekomme ich über Bord Gefallene wieder zurück?
- Sicherheitseinweisung an Bord

Dieser Intensivkurs kann auch bei Ihnen im Clubhaus, in Ihrer Segelschule, Ihrem Unternehmen oder in von Ihnen zur Verfügung gestellten Räumen von unseren Experten durchgeführt werden!

Fragen Sie unverbindlich nach den Rahmenbedingungen!



Info - Coupon

Übersenden Sie mir bitte sobald die jeweiligen Veranstaltungstermine und -orte feststehen die Detailinformationen und Anmeldeunterlagen für die nachfolgenden Seminare / Workshops des KYCD:

- KYCD-Sicherheitstraining im Einsatzausbildungszentrum Schadensabwehr Marine in Neustadt/Holstein
- KYCD-Workshop: Praktische Übungen im Schiffsführungssimulator
- KYCD-Intensivkurs: Medizin an Bord - Medizinische Versorgung auf Yachten
- KYCD- Praxisseminar: Motor und Elektrik
- KYCD-Workshop: Sicherheit an Bord
- KYCD-Workshop: Trau Dich doch mal auf Langfahrt ...
- Senden Sie mir darüber hinaus immer die Informationen über neue Seminare, Trainings und Workshops des KYCD.

Ich möchte die Unterlagen per Post per E-Mail erhalten:

Herr Frau Titel: KYCD Mitglied nein ja

Name Mitgliedsnummer

Vorname

Straße PLZ, Ort

Telefon E-Mail

**Bitte schicken Sie den Info-Coupon an:
Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. – Neumühlen 21 – 22763 Hamburg**

Hinweis zum Datenschutz: Der KYCD e.V. speichert Ihre in diesem Formular gemachten Daten und Angaben zur Bearbeitung dieser Anfrage und gemäß der in Deutschland geltenden gesetzlichen Aufbewahrungsfristen. Alle Informationen zum Datenschutz entsprechend der geltenden Datenschutzgrundverordnung finden Sie im Internet unter <https://www.kycd.de/kycddatenschutz.pdf>

Ihr Einsatz ist
unbezahlbar.
Deshalb braucht
sie Ihre Spende.



www.seenotretter.de

